

DEMOKRATIEWERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1843

Montag, 25. April 2022

IM GESPRÄCH MIT POLITIKER*INNEN



Hallo! Wir sind die 4A und die 4B aus der Zwi Perez Chajes Schule in 1020 Wien. Heute haben wir bei einem Workshop zum Thema "Politik" mitgemacht. Gruppenweise haben wir uns mit verschiedenen Unterthemen der Politik beschäftigt. Diese waren „Was ist Politik?“, „Das österreichische Parlament“ und „Demokratie und Macht“. Um unsere offenen Fragen zu beantworten, durften wir mit Frau Daniela Gruber-Pruner und Herrn Rudolf Taschner Interviews führen und ihnen unsere Fragen zu ihrer Arbeit als Politiker*innen stellen. Wir haben viel Neues gelernt und hatten sehr viel Spaß. Wir danken dem Team der Demokratiewerkstatt für ihre nette Art und die pädagogische Begleitung während des Workshops. Viel Vergnügen beim Durchlesen unserer Artikel.

Ihre 4A/B



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

POLITIK IM ALLTAG

Leah (14), Michael (14), Emily (13), Daniela (14) und Miriam (13)



Wir haben uns mit der Frage „Was ist Politik?“ beschäftigt. Dazu haben wir ein Interview mit zwei Politiker*innen, Frau Gruber-Pruner und Herrn Taschner, geführt.

Bevor wir diesen Workshop besuchten, dachten wir nicht, dass Politik viel mit uns zu tun hat. Jetzt wo wir uns zu diesem Thema Gedanken gemacht haben, konnten wir feststellen, dass wir in unserem Alltag viel mehr mit Politik konfrontiert werden als gedacht.

Für Herrn Taschner bedeutet Politik: die Organisation aller Menschen in einer Gemeinschaft für alle Menschen in einer Gemeinschaft. Das private Leben zählt für ihn nicht dazu. Frau Gruber-Pruner versteht unter Politik den Versuch, das Zusammenleben von Menschen zu gestalten. Bei ihr zählt das private Leben auch zur Politik.

Auch für uns zählen private Entscheidungen dazu. Als Schüler*innen beschäftigen wir uns täglich mit politischen Themen. In unserer Schule halten wir regelmäßig Wahlen zum*zur Klassensprecher*in, Unterstufensprecher*in und Schulsprecher*in ab. Im Parlament stellen Politiker und Politikerinnen Regeln und Gesetze auf. Diese betreffen uns täglich: so wie zum Beispiel die Schulpflicht, die Straßenverkehrsordnung oder die Maskenpflicht wegen der Pandemie.



Auch im Parlament findet Politik statt.

DEMOKRATISCHE MACHT

David (13), Naomi (13), Nechami (13) und Liron (14)

In einer Demokratie wird gewählt. Es herrscht Presse- und Meinungsfreiheit und es gelten die Menschenrechte. Vor dem Gesetz sind wir also alle gleich. Um dies zu schützen, ist es wichtig, dass es die Demokratie gibt.



In einer Demokratie sollte die Macht aufgeteilt sein. Deswegen gibt es das Prinzip der Gewaltentrennung. Bei der Gewaltentrennung wird die Macht auf drei verschiedene Bereiche aufgeteilt: Gesetzgebung durchs Parlament, Regierung und Verwaltung und Rechtsprechung. Jeder dieser Bereiche hat eigene Aufgaben. Gegenseitig kontrollieren sie sich. Das Volk hat in der Demokratie auch Macht, zum Beispiel durch das Wählen von Vertreter*innen. Auch Medien und die Presse haben in einer Demokratie großen Einfluss, beispielsweise bei Wahlen. Das haben auch unsere beiden Interview-Gäste be-

stätigt. Daniela Gruber-Pruner und Rudolf Taschner: Die Presse und Soziale Medien haben besonders während des Wahlkampfs einen großen Einfluss, vor allem, wenn manipulative Inhalte die Menschen beeinflussen. Uns fällt auf, dass diejenigen, die zuerst etwas sagen, am ehesten gehört werden. Falschnachrichten, egal ob beabsichtigt oder nicht, spielen dabei eine große Rolle. Falschmeldungen stellen eine Gefahr für die Demokratie dar, weil das Volk erstens das Vertrauen in Medien und Politik verlieren kann und zweitens, weil nur schwer gute Entscheidungen ohne richtige Informationen getroffen werden können.

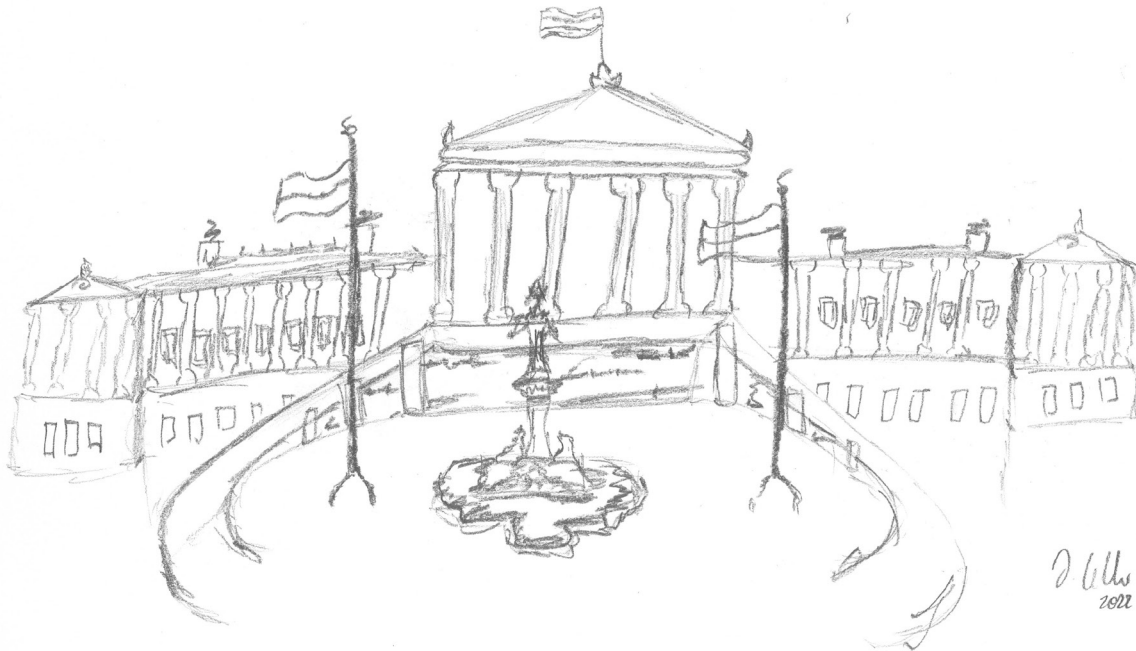
In einer Demokratie gilt das Wahlrecht: Es gibt die Möglichkeit zu wählen, aber niemand wird dazu gezwungen. Deswegen gibt es auch einige Leute, die nicht wählen gehen. Das ist grundsätzlich kein Problem, aber je weniger Menschen wählen gehen, desto weniger Meinungen sind repräsentiert. Falschmeldungen könnten Leute auch davon abbringen, die richtige Entscheidung für sich selbst zu treffen. Unserer Meinung nach soll Macht nicht ausgenutzt werden und jede Stimme sollte gleich viel zählen.



DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Ella (13), Daniel (13), Goldy (14) und Oscar (14)

Das österreichische Parlament ist zuständig für die Gesetzgebung – Gesetze, die für ganz Österreich gelten. Außerdem kontrolliert es die Bundesregierung. Im Parlament treffen sich Politiker*innen, um zu diskutieren. Das Parlament besteht aus zwei Kammern. Diese Kammern sind Nationalrat und Bundesrat. Warum ist das so?



Das österreichischen Parlament besteht aus dem Bundesrat und dem Nationalrat.

Der Nationalrat

Der Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen und wird immer für eine 5-jährige Periode, bei den Nationalratswahlen, gewählt. Er kontrolliert die Arbeit der Regierung. Der Nationalrat übt die Gesetzgebung aus. Die Abgeordneten sind direkt vom Volk gewählt. Der Nationalrat setzt sich aus unterschiedlichen Parteien zusammen. Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Er kann jederzeit mit einfacher Mehrheit seine Auflösung beschließen. Die Tagungen beginnen nach der Sommerpause grundsätzlich Mitte September und dauern bis Mitte Juli des darauffolgenden Jahres.

Der Bundesrat

Der Bundesrat ist eine der beiden Kammern des österreichischen Parlaments. Er vertritt die Interessen der Bürger*innen der einzelnen Bundesländer. Es gibt insgesamt 61 Bundesräte und Bundesrätinnen. Bundesländer mit mehr Bürger*innen entsenden mehr Vertreter*innen. Das größte Bundesland hat 12 und das kleinste hat 3 Vertreter*innen.

Die Vertreter*innen werden nicht direkt von den Bürger*innen gewählt, sondern von den Landtagen entsandt.

Laut unseren Gästen, Frau Bundesrätin Gruber-Pruner und Herrn Abgeordneten Taschner, sind die Unterschiede zwischen Nationalrat und Bundesrat sehr groß. Der Nationalrat ist nicht nur die größere Kammer von beiden, er ist auch "der Erste", der über neue Gesetze abstimmt. Auch die Gehälter sind unterschiedlich. Während Abgeordnete ca. 9000€ Brutto verdienen, sind es bei Bundesrätinnen und Bundesräten ca. 4500€ Brutto. Das ist gesetzlich festgelegt. Trotzdem, das haben die beiden auch betont, ist der Bundesrat genauso wichtig.





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt PolitikerInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4AB, Zwi Perez Chajes Schule Realgymnasium mit Modellversuch Neue Mittelschule der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, Simon-Wiesenthal-Gasse, 1020 Wien

Heute war ein besonderer Workshop. Wir hatten nämlich eine Delegation aus dem israelischen Parlament zu Besuch, mit der wir uns auch unterhalten konnten. Hier sind ein paar Fotos davon!



Hier unterhalten wir uns mit dem Parlamentsdirektor des israelischen Parlaments Knesset, Gil Segal.

